

Allgemeine Geschäftsbedingungen der smartfinance GmbH

(Stand Januar 2018)

1. Vertragsgegenstand

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen der smartfinance GmbH (smartfinance) regeln die Nutzungsüberlassung (Vermietung) der im Mietschein bzw. der Installationsbestätigung im Einzelnen beschriebenen Mietgegenstände nebst Zubehör, Ersatzgeräten und Änderungen, zusammen: Mietsache, an den Mieter, soweit die Parteien im Mietschein keine abweichenden Regelungen getroffen haben.

1.2 Die Mietsache wird von smartfinance zum Zwecke der mietweisen Überlassung an den Mieter erworben.

1.3 Der Mietvertrag setzt sich aus dem Mietschein und der Installationsbestätigung zusammen.

2. Vertragsdauer

2.1 Die Vertragsleistungen sind im Mietschein aufgeführt. Ein Vertrag kommt mit Unterzeichnung des Mietscheins durch den Mieter und smartfinance zustande. Alle Rechte und Pflichten aus dem Mietschein beginnen mit der Gegenzeichnung durch smartfinance und sind bis dahin als Vertragsangebot des Mieters, an welches dieser sechs Wochen gebunden ist, anzusehen.

2.2 Die Mindestmietzeit beginnt grundsätzlich mit dem ersten Tag des auf die Gesamtabnahme/ Gesamtinstallation folgenden Kalenderquartals bzw. Kalendermonats, wenn monatliche Zahlungsweise vereinbart ist. Der Mieter hat smartfinance sowohl den Zeitpunkt der jeweiligen Teilinstallationen als auch die Gesamtinstallation schriftlich zu bestätigen. Kann die Aufstellung bzw. Installation, aus vom Mieter zu vertretenden Gründen nicht unverzüglich nach Anlieferung erfolgen, ist der Geschäftstag nach dem Tag der Anlieferung der Aufstellungs- bzw. Installationstag.

2.3 Das Mietverhältnis verlängert sich jeweils um sechs Monate, falls es nicht unter Beachtung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten, erstmals zum Ende der vertraglich vereinbarten Mindestmietdauer, in schriftlicher Form gekündigt wird. Dies gilt auch für das Kündigungsrecht der Erben gem. §580 BGB. Als Kündigungsdatum gilt das Datum des Eingangsstempels.

3. Erwerb des Mietgegenstandes

3.1 Dem Mieter ist bekannt, dass smartfinance den Mietgegenstand erst von einem vom Mieter ausgewählten Lieferanten erwerben muss. Hat der Mieter den Mietgegenstand schon bestellt oder steht er in Verhandlung mit dem Lieferanten, so wird er smartfinance umfassend informieren und ihr sämtliche diesbezügliche Unterlagen aushändigen.

3.2 Der Mieter ist einverstanden, dass smartfinance in einen bereits zwischen Mieter und Lieferanten bestehenden Beschaffungsvertrag eintritt. Smartfinance wird ermächtigt, nach Ihrer Wahl den bereits zwischen dem Mieter und Lieferanten bestehenden Beschaffungsvertrag aufzuheben und mit dem Lieferanten einen neuen Beschaffungsvertrag über den Mietgegenstand abzuschließen.

3.3 Der Mietschein wird unter der auflösenden Bedingung abgeschlossen, dass der Beschaffungsvertrag zwischen dem Lieferanten und smartfinance – gleich aus welchem Grunde – nicht rechtswirksam zustande kommt.

3.4 Alle Pflichten aus dem Beschaffungsvertrag, die über die Pflicht zur Zahlung des für den Mietgegenstand geschuldeten Preises hinausgehen, übernimmt der Mieter mit schuldbeeinträchtigender Wirkung für smartfinance. Bei Softwareprodukten besteht insbesondere die Pflicht für den Mieter, die vereinbarten Nutzungsbedingungen für das Mietobjekt einzuhalten. Von Ansprüchen, die an smartfinance wegen Verletzung dieser Verpflichtungen gestellt werden, hat der Mieter smartfinance freizustellen.

4. Lieferung und Aufstellung

4.1 Smartfinance lässt die Mietsache an dem zum Betrieb vorgesehenen Standort durch den Hersteller/Lieferanten der Mietsache betriebsbereit aufstellen, soweit nicht nach den Regelungen im Mietschein der Mieter selbst die Aufstellung besorgt.

4.2 Der Mieter trägt im Verhältnis zu smartfinance die Gefahr der Lieferung. Bei Gefahrertritt in Fällen nicht nur unerheblicher Beschädigung oder durch Untergang vor der Übernahme der Mietsache durch den Mieter, können Mieter und smartfinance vom Vertrag zurücktreten. Der Mieter ist im Falle eines Rücktritts verpflichtet, smartfinance im Zusammenhang mit der Beschaffung des Mietobjektes entstandene oder entstehende Kosten zu erstatten. Zum Ausgleich tritt smartfinance dem Mieter ihre Ansprüche gegenüber dem Lieferanten/Hersteller ab. Der Mieter nimmt die Abtretung hiermit an.

4.3 Etwaige im Kaufpreis nicht enthaltene Nebenkosten (für Lieferung, Installation, Aufstellung usw.) trägt der Mieter.

4.4 Der Mieter hat die Mietsache unverzüglich nach Überlassung sorgfältig zu untersuchen und zu testen und Mängel unverzüglich gegenüber dem Hersteller/Lieferanten, unter gleichzeitiger Benachrichtigung von smartfinance, zu rügen. Sich später zeigende Mängel sind unverzüglich nach Entdeckung gegenüber dem Hersteller/ Lieferanten und smartfinance anzuzeigen.

5. Abnahme

5.1 Die betriebsbereite Abnahme der Mietsache und Installation bzw. Aufstellung durch den Hersteller/Lieferanten bestätigt der Mieter smartfinance unverzüglich nach erfolgter Installation und bei Mietsachen, für die vom Hersteller/Lieferant eine Installation durch den Mieter selbst vorgesehen ist, nach erfolgter Lieferung durch Unterzeichnung und Rücksendung der von smartfinance zugesandten Installationsbestätigung. Dem Mieter ist bekannt, dass die Installationsbestätigung Veranlassung für smartfinance zur Zahlung des Kaufpreises an den Hersteller/Lieferanten ist. Der Mieter ist verpflichtet, smartfinance jedweden Schaden zu ersetzen, der durch eine unzutreffende oder verspätete Erklärung über die Mangelfreiheit der gelieferten Mietsache oder eine erfolgte Untersuchung auf Mangelfreiheit entsteht.

5.2 Im Falle des Kaufs von Mietsachen, die bereits beim Mieter installiert sind, (sale-and-lease-back Vereinbarung) gilt als Abnahme der Tag, an dem der Kaufpreis der Mietsache an den Mieter bezahlt wird.

6. Mieten und Zahlungsbedingungen

6.1 Die im Mietschein ausgewiesenen Mieten verstehen sich zzgl. Umsatzsteuer in jeweiliger gesetzlicher Höhe und sonstiger gesetzlicher Abgaben. In den Mieten nicht enthalten sind die Kosten für die Wartung und ordnungsgemäße Instandhaltung der Mietsache.

6.2 Smartfinance wird zur Erstellung einer Dauermietrechnung ermächtigt. Wünscht der Mieter Einzelrechnungen werden ihm diese in elektronischer Form kostenlos, in Schriftform zu je EUR 8,00 zzgl. USt., zur Verfügung gestellt.

6.3 Der Mieter verpflichtet sich, per Lastschriftverfahren die jeweiligen Mieten bis spätestens zum Fälligkeitstermin von einem vom Mieter anzugebenden Konto abbuchen zu lassen.

6.4 Die Mietraten sind jeweils zum Ersten eines Kalenderquartals bzw. Kalendermonats im Voraus zu entrichten. Für die Zeit zwischen Aufstellungs-/Installationstag und Beginn der Mietvertragslaufzeit nach Ziffer 2.2 wird ein auf Basis der Mietrate und des Installationsgrades anteilig und taggenau

zu errechnendes Nutzungsentgelt als monatliche Rate abgebucht.

6.5 Kommt der Mieter mit Zahlungen in Verzug, so hat er ab dem Tag der Fälligkeit die gesetzlichen Verzugszinsen gem. § 288 BGB zu zahlen, sofern nicht smartfinance einen höheren Schaden nachweist.

6.6 Die Kalkulation der Mietraten (Sonderzahlung, einzelne Mietraten, Schlussraten) beruht auf den Anschaffungskosten des Mietobjektes, dem zum Zeitpunkt des Abschlusses des Mietvertrages gültigen Steuer- und Abgabenrecht, der einschlägigen Verwaltungshandhabung und der Geld- und Kapitalmarktlage. Bei Veränderungen der Grundlagen für die Kalkulation der Mietraten bis zur Übernahme des Mietobjektes werden die Mietraten entsprechend angepasst.

6.7 Ergeben sich Abweichungen bei der steuer- und abgabenrechtlichen Lage durch den Gesetzgeber oder die Finanzverwaltung sowie bei Änderungen des Steuer- und Abgabenrechts oder der einschlägigen Finanzverwaltungspraxis nach Vertragsabschluss, die smartfinance in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin oder Vermieterin berühren, kann eine entsprechende Anpassung durch smartfinance oder den Mieter verlangt werden.

6.8 Leistungsverweigerungsrechte und Zurückbehaltungsrechte, insbesondere diejenigen gemäß §273 und §320 BGB, werden für beide Vertragsparteien abbedungen, es sei denn, das Zurückbehaltungsrecht oder das Leistungsverweigerungsrecht gründet sich auf einen unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Anspruch der jeweiligen Vertragspartei.

7. Gewährleistung – Abtretung Gewährleistungsansprüche

7.1 Der Hersteller/Lieferant des Mietgegenstandes wird durch den Mieter ausgesucht. Smartfinance leistet für Sach- und Rechtsmängel der Mietgegenstände und sonstige nicht ordnungsgemäße Erfüllung nur in der Weise Gewähr, dass sie hiermit unter der aufschiebenden Bedingung des Abschlusses des Mietvertrages ihre kaufrechtlichen Gewährleistungs-, Garantie- und Schadensersatzansprüche gegen den Hersteller/Lieferanten und sonstige an der Lieferung beteiligte Dritte an den Mieter abtritt. Ausgenommen von der Abtretung sind die Ansprüche von smartfinance auf Verschaffung des Eigentums, Ansprüche auf Rückgewähr, insbesondere auch Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit von smartfinance geleisteten Anzahlungen sowie auf Ersatz eines smartfinance entstandenen Schadens.

Der Mieter nimmt diese Abtretung an und ist damit berechtigt und verpflichtet, die abgetretenen Ansprüche auf eigene Kosten und fristgerecht – ggf. auch gerichtlich - gegenüber dem Hersteller/Lieferanten geltend zu machen. Er ist verpflichtet, smartfinance durch Übersendung von Abschriften umfassend, unverzüglich und laufend zu unterrichten.

Sofern Hersteller/Lieferant und Mieter sich nach Lieferung des Mietobjektes nicht über die Wirksamkeit eines vom Mieter erklärten Rücktritts, einer erklärten Minderung oder über das Bestehen eines Anspruchs auf Schadensersatz statt der Leistung einigen, kann der Mieter die Zahlung der Mietraten wegen etwaiger Mängel erst dann – im Falle der Minderung anteilig – vorläufig verweigern, wenn er Klage gegen den Hersteller/Lieferanten auf Rückabwicklung des Beschaffungsvertrages, Schadensersatz statt der Leistung oder Minderung des Beschaffungspreises erhoben hat.

Die gerichtliche Geltendmachung von einem Anspruch auf Nacherfüllung entbindet den Mieter hingegen nicht von der Verpflichtung zur Leistung der vereinbarten Zahlungen. Ebenso bleibt der Mieter zur Zahlung der Mietrate verpflichtet, sollte er die Mietsache während der Durchsetzung der Ansprüche gegen den Lieferanten/Hersteller, weiterhin nutzen. Statt der Fortzahlung kann der Mieter smartfinance auch eine Bankbürgschaft eines in Deutschland zugelassenen Kreditinstituts für die laufenden Mietraten stellen.

Soweit die Abtretung der Gewährleistungsansprüche ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden sollte, verpflichtet sich smartfinance, auf Weisung des Mieters die

entsprechenden Rechte in eigenem Namen, aber auf Kosten und Rechnung des Mieters durchzusetzen. smartfinance ist verpflichtet, die Weisungen des Mieters zu beachten, soweit diese zulässig sind und soweit ihm der Mieter die Kosten angemessen bevorschusst. Der Mieter ist sodann ermächtigt, im Namen von smartfinance gegenüber dem Hersteller/Lieferant sämtliche Erklärungen im Zusammenhang mit den Gewährleistungsansprüchen abzugeben.

7.2 Der Mieter ist nicht berechtigt ohne smartfinance anspruchsmindernde Vereinbarungen mit dem Hersteller/Lieferanten oder einem Dritten zu schließen. Die Vertragspartner sind sich weiter darüber einig, dass smartfinance bei Nacherfüllung Eigentümer der nachgelieferten Gegenstände wird und insoweit der Mieter Nachlieferungen für smartfinance in Besitz nimmt.

7.3 Eine Rückgewähr der Mietsache an den Hersteller/Lieferanten oder Dritten führt der Mieter auf eigene Kosten und Gefahr nur Zug um Zug gegen Erfüllung der Zahlungsverpflichtung des Herstellers/Lieferanten oder Dritten gegenüber smartfinance durch. Soweit der Rückzahlungsanspruch gegenüber dem Lieferanten/Hersteller aus Vollzug des Rücktrittsrechts vom Kaufvertrag nicht realisierbar ist, schuldet ihn der Mieter.

7.4 Die dem Mieter gegenüber smartfinance zustehenden Gewährleistungsansprüche werden im gesetzlich zulässigen Umfang abbedungen. Sofern jedoch die Durchsetzung der abgetretenen Gewährleistungsansprüche aus Gründen scheitern oder beeinträchtigt werden sollten, welche smartfinance zu verantworten hat, wird smartfinance den Mieter vollumfänglich schadlos halten.

Die dem Mieter gegen smartfinance weiterhin zustehenden Gewährleistungsansprüche, verjähren innerhalb eines Jahres. Die Verjährungsfrist beginnt mit der Abnahme der Mietsache/Unterzeichnung der Installationsbestätigung.

7.5 Gebrauchte Mietsachen werden unter Ausschluss jeglicher Haftung für Sach- und Rechtsmängel vermietet, es sei denn, smartfinance stehen noch Ansprüche gegen den Lieferanten wegen nicht vertragsgemäßer Leistung oder Mängelansprüche zu. Insofern gelten ebenfalls die Punkte 7.1 ff.

8. Haftung

8.1 Hat smartfinance für einen Schaden des Mieters aufgrund eigenen Verschuldens oder Verschuldens seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen einzustehen, ist die Haftung von smartfinance auf Fälle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Beschränkung gilt nicht für Fälle von Arglist, Zusicherung, Garantie oder bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Verletzungen wesentlicher Vertragspflichten.

Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Mieter regelmäßig vertraut und vertrauen darf oder die smartfinance dem Mieter nach dem Inhalt des Vertrages gerade zu gewähren hat. Im Falle der leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, welche zu einem Sach- oder Vermögensschaden führt, ist die Haftung dem Umfang nach auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden, maximal jedoch auf einen Betrag in Höhe von 25% des Nettoanschaffungswertes der Mietsache, beschränkt.

8.2 Für die nicht oder nicht rechtzeitige Lieferung bzw. Installation der Mietsache haftet smartfinance nur insoweit, als ihr Ansprüche gegen den Hersteller/Lieferanten der Mietsache aufgrund ihres Eintritts in die zwischen Hersteller/Lieferanten und Mieter hinsichtlich der Mietsachen abgeschlossenen Vereinbarungen zustehen. Diese Ansprüche tritt smartfinance hiermit an den Mieter ab. Der Mieter nimmt die Abtretung an.

8.3 Smartfinance übernimmt keine Haftung für ein Auswahlverschulden des Mieters bei der Auswahl des Herstellers/Lieferanten. Der Mieter wird darauf hingewiesen, dass der Hersteller/Lieferant in keiner Weise als Vertreter, Erfüllungsgehilfe oder ähnliches von smartfinance tätig ist. Vereinbarungen, die der Mieter mit dem Lieferanten/Hersteller oder

einem sonstigen Dritten abschließt, auch soweit sie eine bestimmte Nutzung der Mietsache betreffen, werden nicht Gegenstand dieses Vertrages und begründen keine Rechte und Pflichten des Vermieters.

8.4 Soweit der Mieter gleichzeitig Verkäufer der Mietsache ist (sale and lease back- Vereinbarung), erfolgt die Überlassung der Mietsache an den Mieter unter Ausschluss jeglicher Haftung. Im Falle der Durchsetzung der Ansprüche auf Minderung oder Rücktritt des Liefervertrages zwischen dem Lieferanten/Hersteller und dem Mieter, hat der Mieter smartfinance den Teil-/Kaufpreis zurückzuerstatten, im Fall des Rücktritts Zug um Zug gegen die Erklärung von smartfinance, das Eigentum an der Mietsache zurück zu übertragen.

8.5 Eine Aufrechnung von Ansprüchen gegen smartfinance ist nur mit rechtskräftig festgestellten oder anerkannten Forderungen zulässig

9. Instandhaltung, Gefahrtragung

9.1 Der Mieter stellt smartfinance von etwaigen Ansprüchen Dritter, die sich aus dem Besitz, dem Gebrauch, dem Betrieb, der Arbeit oder der Leistung der Mietsachen ergeben, frei. Die Freistellungsverpflichtung des Mieters besteht auch gegenüber einem Dritten, dem das Mietobjekt im Zuge der Refinanzierung ggf. zur Sicherung übereignet wurde.

9.2 Der Mieter hat die Mietsachen zu pflegen und in ordnungsgemäßem und funktionsfähigem Zustand zu erhalten. Sämtliche Kosten hierfür sowie die Betriebskosten und Unterhaltskosten, einschließlich der Kosten für Reparaturen und Ersatzteilbeschaffung, gehen zu seinen Lasten. Der Mieter schließt mit Übernahme der Mietgegenstände für die Dauer des Vertragsverhältnisses auf seine Kosten ein Wartungsabkommen mit einem von smartfinance anerkannten Wartungsunternehmen ab und erbringt den Nachweis auf Verlangen von smartfinance.

Soweit Softwareprodukte Gegenstand des Mietscheins sind und hierzu Pflegeverträge auf dem Markt verfügbar sind, hat der Mieter auf seine Kosten einen solchen Vertrag abzuschließen und für die Dauer des Mietscheins aufrecht zu erhalten. Mieter und smartfinance sind sich darüber einig, dass die Nutzungsrechte an dem gepflegten Softwareprodukt allein smartfinance zustehen, wobei diese dem Mieter ein beschränktes Nutzungsrecht einräumt.

Kraftfahrzeuge dürfen nicht als Fahrschulfahrzeug oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.

9.3 Der Mieter verpflichtet sich, alle Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, die mit dem Besitz, dem Gebrauch, der Pflege und der Erhaltung der Mietgegenstände verbunden sind, zu beachten und zu erfüllen. Vorgaben aus Benutzer- und Bedienungshandbüchern (Anleitungen) sowie aus Wartungsheften des Herstellers sind einzuhalten und auf Anforderung nachzuweisen. Handelt es sich bei der Mietsache ganz oder teilweise um medizinische Geräte oder Zubehör, deren Verkehr dem Gesetz über Medizinprodukte (MPG) unterliegt, versichert der Mieter, dass er die nach dem MPG erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Der Mieter ist verpflichtet, beim Verkehr mit der Mietsache die Regelungen und Vorgaben des MPG, der Verordnung über Medizinprodukte (MPV) sowie der Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (MPBetreibV) einzuhalten.

Der Mieter übernimmt alle öffentlich-rechtlichen Kosten, Gebühren, Beiträge und Steuern in ihrer jeweils gültigen Höhe, die gegenwärtig und zukünftig aufgrund dieses Vertrages oder Besitzes und/oder Gebrauchs und/oder im Zusammenhang mit der Rückgabe der Mietsache anfallen.

9.4 Veränderungen an den Mietgegenständen können nach vorheriger Genehmigung durch smartfinance durchgeführt werden. Sie sind nur statthaft, wenn der Wert der Mietsache, ihre Funktionstüchtigkeit und Wartbarkeit durch das Wartungsunternehmen zu keiner Zeit beeinträchtigt ist. Insbesondere darf der Mieter den Mietgegenstand nicht zum wesentlichen Bestandteil einer anderen, nicht im Eigentum von smartfinance stehenden Sache machen.

Soweit derartige Maßnahmen vor Beendigung des Mietver-

trages vom Mieter nicht auf eigene Kosten entfernt und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wird, gehen sie entschädigungslos in das Eigentum von smartfinance über.

9.5 Der Mieter trägt das Risiko und die Kosten einer Ortsveränderung der Mietsachen, die, ebenso wie eine Überlassung der Mietsachen an Dritte, der schriftlichen Zustimmung durch smartfinance bedarf. Smartfinance darf ihre Zustimmung nur in den Fällen verweigern, in denen berechnigte Interessen einer Ortsveränderung bzw. Überlassung der Mietsache an Dritte entgegenstehen. Insbesondere widerspricht es dem berechtigten Interesse von smartfinance, wenn die Mietsache ins Ausland verbracht werden soll.

9.6 Ab Anlieferung der Mietsachen bis zur vollzogenen Rückgabe trägt der Mieter die Sach- und Preisgefahr, insbesondere alle Gefahren des Verlusts, des zufälligen Unterganges, der Beschädigung, des Wegfalls der Gebrauchsfähigkeit, der Beschlagnahme sowie des vorzeitigen Verschleißes oder sonstigen Verschlechterung der Mietsache, aus welchen Gründen auch immer, sofern diese Gründe nicht von smartfinance zu vertreten sind. Vom Eintritt eines oben genannten Ereignisses hat der Mieter smartfinance innerhalb von zwei Arbeitstagen zu benachrichtigen. Die Verpflichtung zur Fortentrichtung der vereinbarten Mietraten bleibt bestehen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt. Im Falle einer Kündigung hat der Mieter smartfinance wirtschaftlich so zu stellen, wie diese bei ungestörtem Ablauf des Vertrages gestanden hätte. Der Mieter hat daher insbesondere alle noch ausstehenden Mietraten, einen eventuellen kalkulierten Restwert, eine eventuell vereinbarte Abschlusszahlung sowie eine Vorfälligkeitsentschädigung zu zahlen. Beiden Parteien bleibt es vorbehalten, einen höheren bzw. niedrigeren Schaden nachzuweisen. Die vorgenannte Ausgleichszahlung ist ggf. zuzüglich Umsatzsteuer sofort fällig. Entschädigungsleistungen Dritter, insbesondere des Versicherers, werden angerechnet.

9.7 Der Mieter ist verpflichtet, die Mietsache auf eigene Kosten während der gesamten Mietdauer zum Neuwert gegen Elementarschäden, Feuer, Einbruch sowie Diebstahl, bei einem in Deutschland zugelassenen Versicherer, zu versichern. Für Fahrzeuge ist eine Vollkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung von höchstens EUR 500,00, für Produktions- bzw. Baumaschinen sowie Medizingeräte eine Maschinenbruchversicherung, bei entsprechenden Geräten eine Elektronikversicherung und für Software eine Software-/Datenträgerversicherung abzuschließen und bis zur vertragsgemäßen Rückgabe der Mietsache aufrecht zu erhalten.

Die Ansprüche aus diesen Versicherungen tritt der Mieter zur Sicherung der Forderungen aus dem jeweiligen Mietvertrag unwiderruflich an smartfinance ab. Smartfinance nimmt diese Abtretung schon heute an.

Der Mieter hat smartfinance den Nachweis über die abgeschlossene Versicherung oder mindestens die Beantragung der nötigen Versicherung mit vorläufiger Deckungszusage der Versicherung spätestens 14 Tage nach Inbesitznahme der Mietsache zu erbringen. Im letzteren Fall hat der Mieter spätestens nach weiteren 14 Tagen die abgeschlossene Versicherung per Versicherungsschein nachzuweisen. Kommt der Mieter dieser Nachweispflicht nicht rechtzeitig nach, so ist smartfinance berechnigt, jedoch nicht verpflichtet, die Mietsache zu üblichen Bedingungen für den Mieter zu versichern. Für diesen Fall kann der Mieter die jeweiligen Versicherungsbedingungen bei smartfinance einsehen. Die hierdurch entstehenden Kosten hat der Mieter smartfinance auf Nachweis zu ersetzen. Im Versicherungsfall ist ein etwaiger Selbstbehalt vom Mieter zu tragen.

9.8 Nach Eintritt eines Ereignisses entsprechend Ziffer 9.6 ist der Mieter verpflichtet, die betreffenden Mietgegenstände durch funktionsfähige und gleichwertige Mietgegenstände unter Verwendung der Versicherungsleistung zu ersetzen, die dann in das Eigentum von smartfinance übergehen, oder die betreffenden Mietgegenstände reparieren zu lassen. Die Entscheidung, ob Ersatz geleistet oder repariert wird, behält

sich smartfinance in jedem Einzelfall vor. Alternativ kann auf Verlangen von smartfinance die Versicherungsleistung zur Tilgung der Restschuld nebst der üblichen Vorfälligkeitsentschädigung verwendet werden. Bis zur Tilgung der Restschuld sowie der Vorfälligkeitsentschädigung befreit ein vorgenanntes Ereignis den Mieter nicht von seiner Pflicht, die Mietraten zu zahlen. Die Bestimmungen der §§ 536ff BGB finden keine Anwendung.

10. Eigentum

10.1 Die Mietsache ist grundsätzlich Eigentum von smartfinance. Handelt es sich bei der Mietsache um Software, ist allein smartfinance Nutzungsberechtigter, wobei smartfinance dem Mieter ein beschränktes Nutzungsrecht an der Software einräumt. smartfinance oder ein von ihr beauftragter Dritter hat das Recht, während der Laufzeit des Vertrages nach vorheriger Abstimmung mit dem Mieter die Mietsache während der Geschäftszeit des Mieters zu besichtigen und zu kennzeichnen.

10.2 Der Mieter darf über die Mietsache nicht verfügen, sie insbesondere nicht verpfänden oder belasten, sie auch nicht in anderer Weise Dritten überlassen und muss sie vor Zugriffen Dritter schützen. Er wird smartfinance über drohende oder bewirkte Zwangsvollstreckungen unverzüglich durch Übersendung der entsprechenden Unterlagen informieren. Die smartfinance hieraus entstehenden Interventionskosten trägt der Mieter.

Handelt es sich bei der Mietsache um ein Fahrzeug, ist der Mieter Halter des Kfz. Es wird auf ihn zugelassen. Der Fahrzeugbrief (Zulassungsbescheinigung Teil II) wird von smartfinance verwahrt. Benötigt der Mieter zur Erlangung behördlicher Genehmigungen den Fahrzeugbrief (Zulassungsbescheinigung Teil II) wird dieser der Behörde auf sein Verlangen von smartfinance vorgelegt. Wird der Fahrzeugbrief (Zulassungsbescheinigung Teil II) dem Mieter von Dritten ausgehändigt, ist der Mieter unverzüglich zur Rückgabe an smartfinance verpflichtet.

10.3 Jede Verbindung der Mietsache mit einem Grundstück oder Gebäude erfolgt nur zu einem vorübergehenden Zweck, im Sinne der §§ 95ff BGB, mit der Absicht, bei Beendigung des Mietverhältnisses die Trennung wieder herbeizuführen. Sofern der Mieter nicht selbst Eigentümer des betreffenden Gebäudes bzw. Grundstückes ist, hat er dies gegenüber dem Eigentümer des Gebäudes bzw. Grundstückes klarzustellen und auf Verlangen eine schriftliche Bestätigung des Eigentümers auf seine Kosten beizubringen.

11. Vorzeitige Beendigung

11.1 Eine vorzeitige Kündigung der Mietvereinbarung durch den Mieter ist nur bei einem durch smartfinance zu vertretenden, wichtigen Grund möglich. Das Recht zur Kündigung gem. Ziffer 9.6 bleibt hiervon unberührt.

11.2 Eine vorzeitige Auflösung des Mietverhältnisses innerhalb der Mindestmietzeit ist nur möglich, sofern für die betreffenden Mietgegenstände ein Nachfolgemmieter, der von smartfinance als auch vom Mieter genannt werden kann, zur Verfügung steht.

11.3 Der Nachfolgemmieter muss von der refinanzierenden Bank akzeptiert werden.

11.4 Bei einer vorzeitigen Beendigung ist es erforderlich, dass die beim Mieter zu installierenden Nachfolgemietgegenstände von smartfinance vermietet werden.

11.5 Smartfinance ist berechtigt, den Mietschein zu kündigen und die Mietgegenstände fristlos zurückzunehmen, wenn

- a) der Mieter mit der Zahlung der fälligen Mieten länger als einen Monat in Verzug kommt.
- b) der Mieter seine Zahlungen einstellt.
- c) die gegen den Mieter betriebenen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen erfolglos sind.
- d) der Betrieb des Mieters liquidiert oder verkauft wird, bzw. er seinen Wohn-/Firmensitz ins Ausland verlegt.
- e) der Mieter die gemieteten Mietgegenstände erheblich unsachgemäß behandelt.

f) sich nach Abschluss des Mietvertrages die Vermögensverhältnisse des Mieters wesentlich verschlechtern oder eine erhebliche Vermögensgefährdung eintritt.

g) der Mieter vereinbarte Sicherheiten nicht stellt oder diese wegfallen.

h) der Mieter die vom Vermieter erteilte Auflagen/Nachweise, die von berechtigtem Interesse des Vermieters sind, nicht erbringt.

i) der Mieter einer sonstigen Verpflichtung aus diesem Vertrag nach schriftlicher Abmahnung binnen zwei Wochen nicht nachkommt. Eine solche Pflichtverletzung liegt u.a. auch dann vor, wenn der Mieter gegen die in Punkt 9.7 geregelte Versicherungspflicht verstößt und/oder seiner Pflicht aus Punkt 13.5 nicht rechtzeitig nachkommt.

j) der Mieter bei Vertragsschluss unrichtige Angaben gemacht oder Tatsachen verschwiegen hat und dem Vermieter deshalb die Fortsetzung des Vertrages nicht zuzumuten ist.

11.6 Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages aus einem Grund entsprechend Ziffer 11.5 kann smartfinance die Mietsache sofort herausverlangen und die Restmietforderung sofort fällig stellen. Die Restforderung setzt sich wie folgt zusammen:

a) aus den zum Zeitpunkt der vorzeitigen Beendigung rückständigen Mietraten inkl. Verzugskosten und

b) den bis zum Vertragsende zu zahlenden, weiteren Mietraten zzgl. eines eventuell vertraglich vereinbarten Restwertes, wobei ein verbleibender Netto-Verwertungserlös bis zur Höhe der Restforderung angerechnet wird. Die Sicherstellungs-, eventuelle Reparatur- und Verwertungskosten trägt der Mieter. Diese werden pauschal mit 25 % des Verwertungserlöses angesetzt, es sei denn, der Mieter weist nach, dass geringere Kosten angefallen sind. Smartfinance behält sich vor, weitere Schadensersatzansprüche gegenüber dem Mieter geltend zu machen.

12. Rückgabe

12.1 Mit Beendigung des Mietverhältnisses hat der Mieter die Mietgegenstände in einwandfreiem, gepflegtem Zustand, von der üblichen Abnutzung abgesehen, termingerecht auf eigene Kosten und Gefahr an den Firmensitz von smartfinance zurückzusenden. Smartfinance behält sich vor, bis zu zwei Wochen vor Mietende, einen hiervon abweichenden Ort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu bestimmen.

12.2 Der Mieter ist insbesondere verpflichtet, die Mietsache vollständig, d.h. einschließlich aller Zusatzeinrichtungen, Maschinenelementen und Installationszubehöre zurückzugeben. Bei unvollständiger Rückgabe werden fehlende Komponenten dem Mieter zum jeweiligen Marktwert berechnet. Eine nachträgliche Rückgabe wird nicht berücksichtigt. Bei Rückgabe mangelhafter Mietsachen kann smartfinance vom Mieter die Beseitigung von Mängeln, die nicht auf normalem Verschleiß beruhen, verlangen oder nach ihrer Wahl selbst auf Kosten des Mieters beseitigen.

12.3 Der Mieter wird vor der Rückgabe alle Daten löschen, die sich in/auf auszutauschenden oder zurückzugebenden Datenträgern (wie z.B. Festplatte, Speichereinheiten, Chips etc.) befinden. Dabei verpflichtet sich der Mieter zur Einhaltung der jeweils aktuellen Fassung der EU Datenschutzgrundverordnung (EUDSGVO) sowie den aktuellen Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), sofern diese nicht der EUDSGVO widersprechen. Bei Nichterfüllung der Löschungsverpflichtung gilt die Rückgabe als nicht erfolgt. In diesem Fall wird smartfinance nach Ablauf einer angemessenen Nacherfüllungsfrist zur eigenständigen Vornahme der Löschung auf Kosten des Mieters ermächtigt.

12.4 Der Mieter schuldet bei Rücklieferung die Wiederherstellung des Zustandes der Werkseinrichtungen bei Auslieferung. Der Mieter ist verpflichtet, einen etwaigen Sicherungscode, Passwortschutz o. ä. vor Rückgabe der Mietsache zu entfernen. Kommt der Mieter dieser Verpflichtung nicht nach, hat er smartfinance den durch die Entschlüsselung entstehenden Schaden in Höhe von pauschal € 150,00 je Mietgegenstand zu bezahlen. Ist eine Entschlüsselung nicht möglich und der

Mietgegenstand somit nicht mehr verwertbar, hat der Mieter smartfinance darüber hinaus den entgangenen Verwertungserlös sowie die Entsorgungskosten zu ersetzen. Dem Mieter bleibt der Nachweis eines geringeren, smartfinance der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.

12.5 Die Rückgabe der Software hat durch Rückgabe sämtlicher dem Mieter überlassenen Originaldatenträger nebst aller Dokumentationsunterlagen/Handbüchern, Zugriffs- und Sperrcodes, Sperreinrichtungen sowie eventuelle Authentizitätsnachweise zu erfolgen. Die ordnungsgemäße Rückgabe erfordert ferner die vollständige und endgültige Löschung sämtlicher von der Software vorhandenen Kopien einschließlich der Kopien auf den Massenspeichern, auf denen die Software beim Mieter installiert wurde; der Mieter hat auf Verlangen der smartfinance schriftlich zu versichern, dass er dieser Verpflichtung nachgekommen ist. Smartfinance oder ein von ihr beauftragter Dritter ist berechtigt, nach Beendigung des Vertrages während der Geschäftszeiten des Mieters die vertragskonforme Löschung der Software zu überprüfen.

12.6 Im Falle einer nicht nach oben genannten Bedingungen abgewickelten Rückgabe der Mietsache hat der Mieter den eventuell entstandenen Schaden seitens von smartfinance zu ersetzen, jedoch mindestens für jeden überschrittenen Tag als Grundbetrag 1/30 der für die vergangene Vertragslaufzeit zu errechnenden monatlichen Durchschnittsmietrate sowie die durch die Rückgabeverzögerung verursachten Kosten zu bezahlen.

12.7 Im Falle einer vereinbarten Rücknahme durch smartfinance wird die Pflichterfüllung durch Abholung der vom Mieter ebenerdig, verladefähig und sachgerecht bereitgestellten Mietgegenstände erfüllt.

12.8 Für jeden Fall der Beendigung des Mietvertrages tritt der Mieter hiermit wieder alle ihm gemäß Punkt 7.1 abgetretenen Ansprüche, die von ihm im Zeitpunkt der Beendigung nicht bereits gerichtlich verfolgt werden, an smartfinance ab. Einen smartfinance hieraus erwachsenen Vorteil wird diese auf die Verpflichtung des Mieters anrechnen.

12.9 Smartfinance kann auch auf die Rückgabe der Mietsache verzichten und dem Mieter die Mietsache übereignen. Die hierzu erforderliche schriftliche Erklärung hat smartfinance dem Mieter spätestens bis zum Ablauf des 10. Arbeitstages nach Beendigung des Mietverhältnisses vorzulegen. Die Übertragung des Eigentums auf den Mieter erfolgt dabei unter Ausschluss jeglicher Gewährleistungsansprüche.

12.10 Lässt sich die Mietsache nach Rückgabe nicht mehr verwerten, trägt der Mieter die entstandenen Entsorgungs- und Vernichtungskosten, insgesamt jedoch höchstens 1,5 Monatsmieten.

13. Abtretung, Auskünfte

13.1 Der Mieter billigt smartfinance ausdrücklich das Recht zu, die Rechte, Pflichten und Ansprüche aus diesem Vertrag abzutreten. Darüber hinaus ist smartfinance berechtigt, ihre Vertragsstellung (einschl. ihrer Pflichten) auf das diesen Mietvertrag finanzierende Kreditinstitut oder einen von diesem benannten Dritten zu übertragen. Die Übertragung ihrer Vertragsstellung auf einen Dritten hat unter Wahrung der Rechte des Mieters zu erfolgen. Anstelle der Vertragsübertragung wird hiermit dem finanzierenden Kreditinstitut das Recht eingeräumt, vom Mieter bei gleichzeitiger Beendigung des bisherigen Mietvertrages den Abschluss eines neuen Mietvertrages zu den bisherigen Konditionen für die restliche Laufzeit mit dem Kreditinstitut bzw. einem von diesem benannten Dritten unter Wahrung der Rechte des Mieters zu verlangen.

13.2 Im Falle einer Abtretung wird diese dem Mieter durch smartfinance oder die refinanzierende Bank angezeigt. Der Mieter bestätigt diese Anzeige der Bank unverzüglich.

13.3 Der Mieter hat einen Wechsel seines Sitzes sowie Veränderungen des gewöhnlichen Aufenthaltsortes smartfinance unverzüglich anzuzeigen.

13.4 Der Mieter hat smartfinance die zur Erfüllung seiner

§4 Geldwäschegesetz notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und während der Vertragsdauer sich ergebende Änderungen (z.B. Änderung der Rechtsform, Änderung bei einem Vertretungsorgan) unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

13.5 Der Mieter wird smartfinance bzw. der refinanzierenden Bank, während der Vertragslaufzeit, auf Verlangen Auskünfte erteilen und den Jahresabschluss bzw. die für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen des Unternehmens übermitteln.

13.6 Ohne die vorherige Zustimmung von smartfinance bzw. der refinanzierenden Bank, darf der Mieter seine Rechte aus diesem Vertrag nicht an Dritte abtreten bzw. die Mietgegenstände Dritten überlassen.

13.7 Bei einem vorzeitigen Austausch der Mietgegenstände ist die vorherige Zustimmung der refinanzierenden Bank vom Mieter oder smartfinance einzuholen.

14. Datenschutzklausel

Smartfinance ist berechtigt, mit Beginn der Geschäftsbeziehung zum Mieter und zu einem Gesamtschuldner oder Bürgen Daten, die auch personenbezogen sein können, über die Beantragung (z.B. Mieter, Gesamtschuldner, Bürge, Laufzeit des Mietvertrages, Beginn und Höhe der Mietraten) und die Durchführung des Mietvertrages (z.B. vorzeitige Vertragsablösung, fristlose Kündigung, Klageerhebung, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen) gem. § 28 BDSG intern zu speichern, für die Bearbeitung des Mietantrages/Mietvertrages zu nutzen und zum Zwecke der Refinanzierung des Mietvertrages an ein Refinanzierungsinstitut zu übermitteln.

15. Schlussbestimmungen

15.1 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis. Nebenabreden sind keine getroffen.

15.2 Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist der Firmensitz von smartfinance. Gerichtsstand ist das für den Firmensitz von smartfinance zuständige Gericht.

15.3 Der Mieter ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Datenschutzgesetze, insbesondere für die Rechtmäßigkeit der Datenweitergabe an smartfinance sowie für die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung, allein verantwortlich.

15.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung treten, die, soweit nur rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt haben.